

„Echo“

der Jungen Demokratie

Nr. 6/7

Nürnberg, Juni/Juli 1922

4. Jahrgang.

Walter Rathenau ermordet!

Walter Rathenau, dieser kluge Kopf und echte deutsche Denker, dieser wahrhafte Diplomat, nun wirklich das Opfer der parteisanatisierten Wahnsinnigen, der deutschvölkischen und deutschnationalen Clique geworden, diese reine Menschenfeinde und dieser glühende Vaterlandsfreund gemordet! Nun ist er auch noch im Tode der Märtyrer seines Volkes und der neuen schwarz-rot-goldenen Republik geworden, der sein ganzes Leben in edelster Hingabe und Aufopferung gegolten. Er hätte in bequemem Leben ein bedeutender deutscher Industriekönig werden können, aber er zog die unsäglich schwierigere, undankbarere, aber heiligere Arbeit für Vaterland und Freiheit vor, als ein echter deutscher Demokrat.

Was soll nun werden? Wer kann und soll nun die diplomatischen Beziehungen fortsetzen, die seine Sprachenkenntnis, sein Kopf, sein Umgang, sein wahrhaft deutsches Wesen in führerarmer schwerer Notzeit Deutschlands uns so glänzend angeknüpft? Der Name Rathenau gab der Welt einen neuen Friedensklang, neuen Glauben und neues Hoffen. Kraftvoll setzte er sich wirklich führend und weitsichtig ein für eine neue Orientierung der Staaten und Völker untereinander.

Die ganze Welt hält einen Augenblick stille. Wir trauern tief zusammen mit dem ganzen deutschen Volk. Nur ein Freudestrahl fällt in all die Nacht, daß in diesen Tagen wirklich eine mächtige Volksgemeinschaft aller Parteien Rathenau ehrlich betrauert, daß nur die noch verstoßen höhnen können, die eine besondere nationale Gefinnung in Erbpacht genommen zu haben scheinen, die antisemitischen und schwarz-weiß-roten Reaktionen, die ja zum neuen deutschen Volk auch wirklich nicht gehören, von Neuaufbau, von Volk wie Welt keine Ahnung haben.

Gegen diese Leute, deutsches Volk, deutsche Regierung, deutsche Jugend, werde nun endlich hart!

Walter Rathenau tot! Dieser Tod gibt Kraft. Immer fester, immer mutiger, immer treuer:

Es lebe hoch die schwarz-rot-goldene großdeutsche Volksgemeinschaft, es lebe hoch die soziale und demokratische deutsche Republik, für die ein Walter Rathenau sein Leben gelassen!